



Pressemitteilung Nr. 373
München, 05.07.2016

SCHNELLES INTERNET IN SCHWABEN - SÖDER: 6 MILLIONEN EURO INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Heimatminister übergibt 20 Förderbescheide für den Breitbandausbau

„Auf dem Weg zur Datenautobahn. Der Ausbau von schnellem Internet läuft in Bayern auf Hochtouren. 20 Gemeinden aus den Landkreisen Aichach-Friedberg, Augsburg, Dillingen a.d.Donau, Donau Ries, Günzburg und Neu-Ulm erhalten heute insgesamt 6,08 Millionen Euro Förderung. Damit haben bereits 1.171 Gemeinden und mehr als die Hälfte aller bayerischen Kommunen einen Förderbescheid erhalten“, freute sich Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder bei der Übergabe der Breitband-Förderbescheide an die Kommunen am Dienstag (5.7.) in Neu-Ulm. „Breitband ist Zukunft. Nur wo Breitband vorhanden ist, werden Arbeitsplätze entstehen und erhalten. Ziel sind hochleistungsfähige Breitbandnetze mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s. Hierfür stellt der Freistaat Bayern bis zu 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung - eine bundesweit einzigartige Summe“, betonte Söder.

Schwaben engagiert sich beim Breitbandausbau. Mit 316 Gemeinden befinden sich in Schwaben 93 Prozent im Förderverfahren. 136 Kommunen wurde inzwischen eine Fördersumme von insgesamt rund 46,8 Millionen Euro zugesagt. Ein Großteil der Fördermittel von insgesamt 232,95 Millionen Euro für Schwaben ist aber noch offen. „Investieren Sie weiter in den zukunftsweisenden Ausbau des schnellen Internets“, appellierte Söder.

Bayernweit engagieren sich bereits rund 95 % (1.953) aller Kommunen im Förderverfahren. Mit den in Neu-Ulm neu übergebenen Bescheiden starten schon 1.171 Kommunen mit einer Gesamtfördersumme von rund 435,3 Millionen Euro in den Breitbandausbau. Viele Gemeinden gehen mehrfach in das Verfahren, um schrittweise eine hohe Flächendeckung und besonders zukunftssichere Glasfasernetze bis in die Gebäude zu erhalten. Allein bei den bisher im Ausbau befindlichen Projekten werden weit über 16.000 km Glasfaserleitungen verlegt. „Jede Gemeinde erhält eine Ausfahrt von der Datenautobahn“, kündigte Söder an. Wichtige Hilfe für die Kommunen ist die Beratung durch die Breitbandmanager an den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. In über 7.000 persönlichen Gesprächen wurde jede Gemeinde beraten. Seit Übernahme der Verantwortung durch das Heimatministerium verbesserte sich die Versorgung mit schnellem Internet in ländlichen Gemeinden Bayerns von unter 16 auf über 32 Prozent.

Heute wurden weitere 20 Bescheide mit einer Fördersumme von 6,08 Millionen Euro an folgende Gemeinden im Regierungsbezirk Schwaben übergeben:

Affing: 360.724 €
Eurasburg: 419.267 €
Inchenhofen: 102.880 €
Pöttmes: 930.000 €
Horgau: 581.568 €
Scherstetten: 78.840 €
Schwabmünchen: 94.563 €
Welden: 128.910 €
Zusmarshausen: 820.000 €
Aislingen: 303.956 €
Buchdorf: 142.800 €
Fremdingen: 443.154 €
Mertingen: 61.800 €
Rain: 334.047 €

Tapfheim: 32.517 €
Aletshausen: 672.324 €
Ziemetshausen: 36.156 €
Elchingen: 206.298 €
Nersingen: 168.039 €
Unterroth: 164.596 €

[Drucken](#)  [Seitenanfang](#)  [Inhaltsverzeichnis](#) 

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Postfach 22 00 03, 80535 München
Pressesprecher: Tina Dangl, Carolin Mayr, Tanja Sterian
Telefon 089 2306-2460 und 2367, Telefax 089 2809327
E-Mail: presse@stmflh.bayern.de, Internet: www.stmflh.bayern.de